



## Psychische Gesundheit in der Bevölkerung Aktuelle Daten und Hintergründe

Ulfert Hapke

Robert Koch Institut (RKI)

Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring

# Inhalt des Vortrags

- **Studien zum Monitoring der Abteilung II am RKI**
- **Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS)**
- **Modulstudie zur psychischen Gesundheit (DEGS-MH)**
- **Häufigkeit psychischer Störungen**
- **Affektive Störungen/ Depression**
- **Chronischer Stress/ "Burn-out" und psychische Störungen**

# Das RKI-Gesundheitsmonitoring

## Komponente 1



### Kinder und Jugendliche

Langzeitstudie (Kohorte)

Basiserhebung  
KiGGS 2003-06  
Untersuchungssurvey

Welle 1  
KiGGS 1 (2009-13)  
Befragungssurvey

Welle 2  
KiGGS 2 (2014-16)  
Untersuchungssurvey

## Komponente 2



### Erwachsene

Langzeitstudie (Panel)

Basiserhebung  
BGS 1998  
Untersuchungssurvey

Welle 1  
DEGS 1 (2008-11)  
Untersuchungssurvey

Welle 2  
DEGS 2 (2014-15)  
Befragungssurvey

## Komponente 3



### Erwachsene

Querschnittstudien

Basiserhebung  
GEDA 2009  
Befragungssurvey

GEDA 2010  
Befragungssurvey

GEDA 2012  
Befragungssurvey

GEDA 2013-2014  
Konzipierungsphase

# Was ist DEGS ?

## Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS)

- **November 2008 bis Dezember 2011**
- **Bundesweit repräsentative Daten**
- **Kombination aus Befragungen und Untersuchungen**
- **Erwachsene Bevölkerung in Deutschland (N = 7987)**
- **Zusatzmodul psychische Gesundheit DEGS1-MH (N = 5317)**

# Stichprobenziehung

## Erste Stufe

120 + 60 Städte/Gemeinden als  
Untersuchungsorte

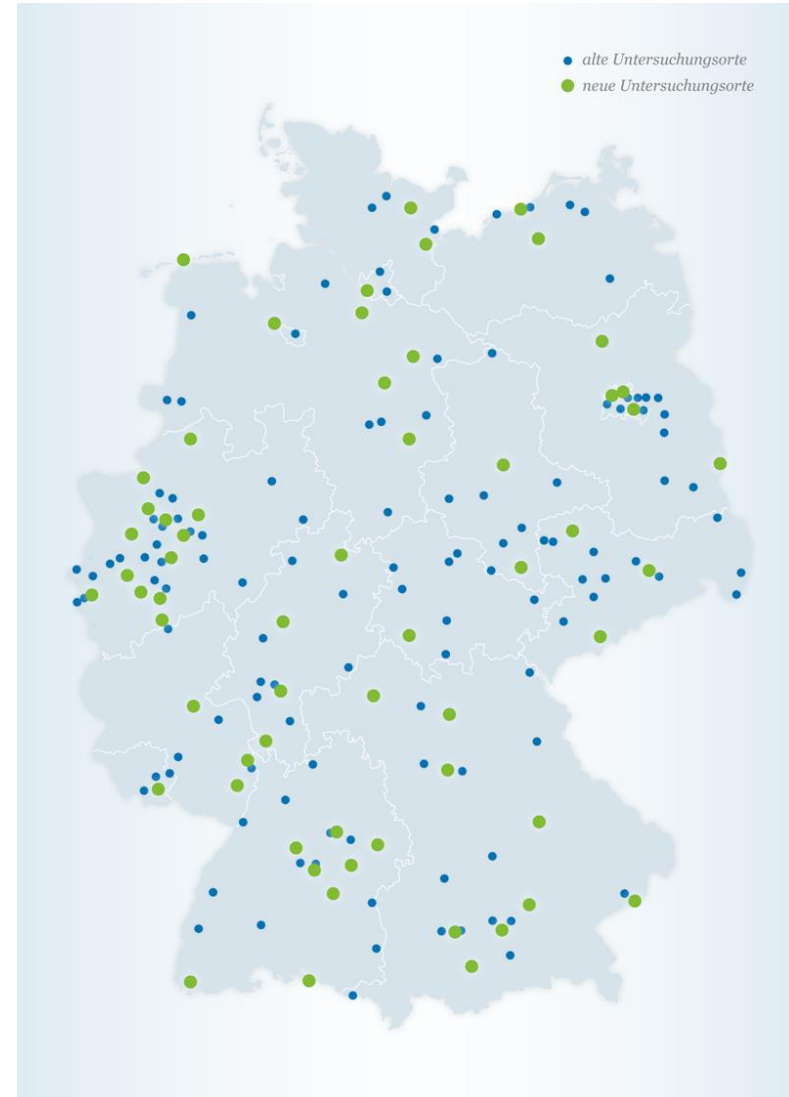
Schichtung nach Bundesland und  
Gemeindegrößenklassen

## Zweite Stufe

Personen über die  
Einwohnermeldeämter

Neue Stichprobe 18 bis 79 Jahre

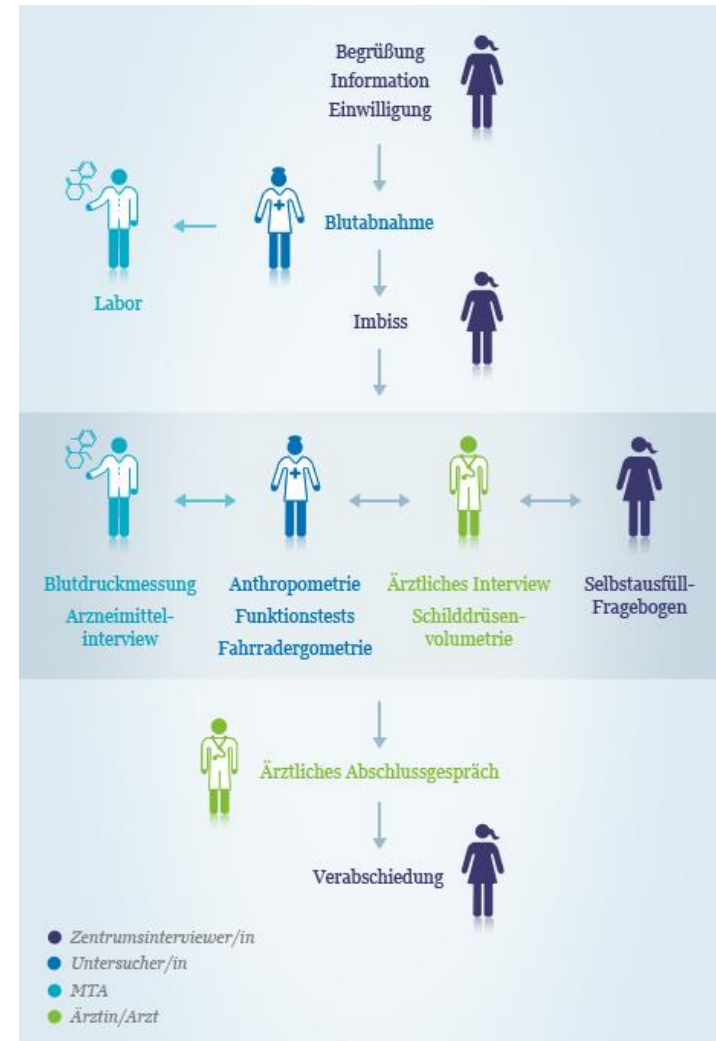
Wiederbefragungswillige aus dem  
Bundes-Gesundheitssurvey 1998



# Untersuchungsteile und -ablauf



- Selbstaussfüll-Fragebogen
- Körperliche Untersuchung/Tests
- Computergestütztes ärztliches Interview
- Arzneimittelinterview
- Analyse von Blut- und Urinproben



# Thematische Schwerpunkte

- Gesundheitsstatus  
  
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, muskuloskelettale Erkrankungen, Asthma bronchiale, Allergien, Schilddrüsenerkrankungen, psychische Gesundheit, Infektionskrankheiten, Unfälle, Adipositas, Bluthochdruck
- Subjektive Gesundheit und Lebensqualität
- Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems
- Gesundheitsrelevanter Lebensstil und Gesundheitsverhalten
- Lebens- und Umweltbedingungen
- Soziodemografie und Sozioökonomischer Status

# Study design

Nov 2008 – Dez 2011

Sep 2009 – März 2012

**DEGS1**

**Soziodemographie**

**Körperliche + psychische  
Gesundheit**

**Determinanten**

**etc. ...**

**DEGS1-MH**

**CIDI: Psychische Störungen**

**Listenheft: erweiterte Konstrukte**

**Kognitive Testung**

DEGS1  
N=7115

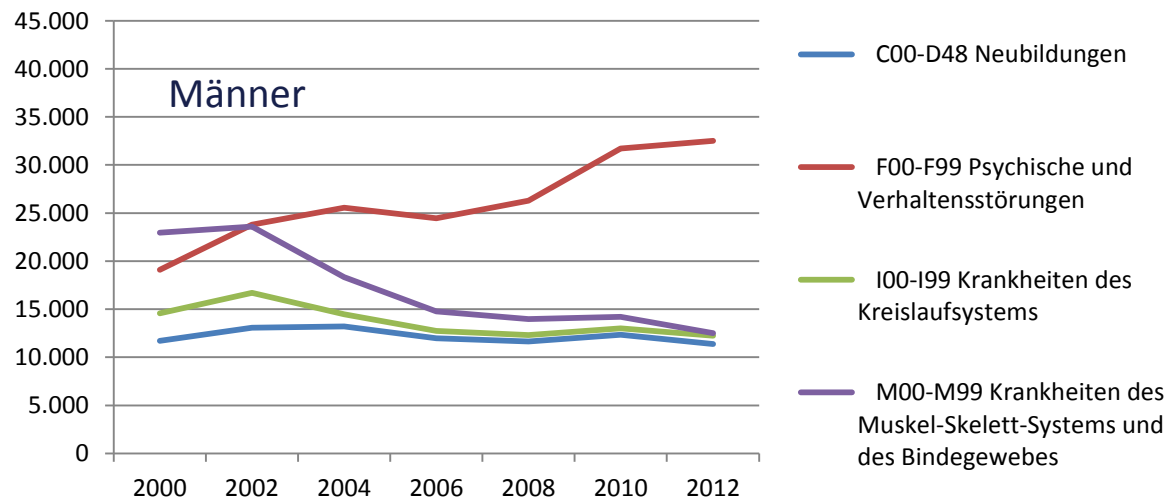
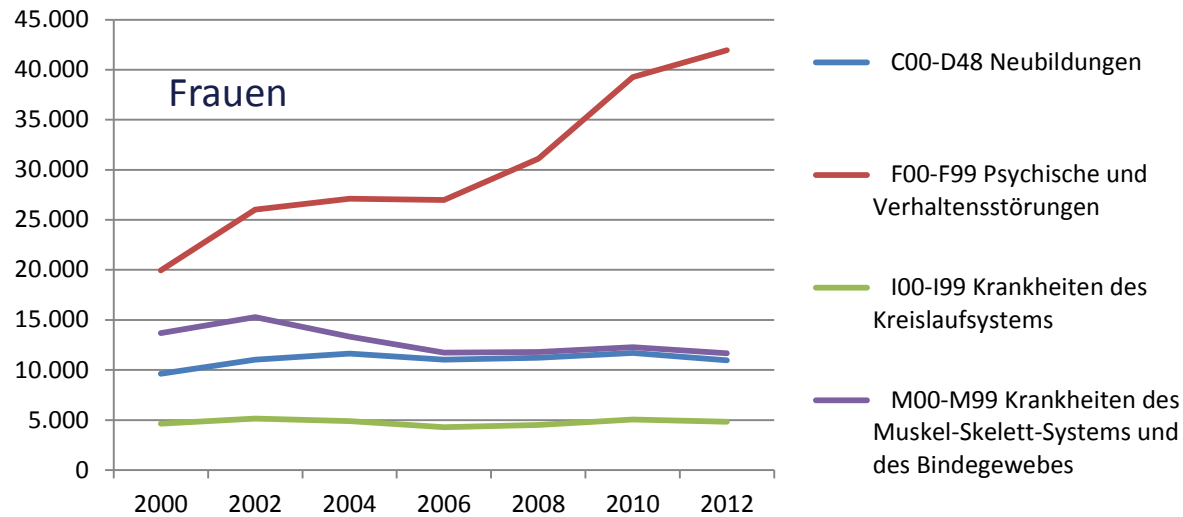
DEGS1 & DEGS1-MH  
N=4483



# Gesellschaftlicher Hintergrund

- **Industrie-, Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft**
- **Mentale Leistungen sind essentiell: kognitive und emotionale**
- **Stetiger Wandel der Arbeits- und Sozialwelt**
- **Anpassungsleistungen: Lebenslanges Lernen und soziale, kommunikative und emotionale Adaptationsprozesse**
- **Es gibt einen Anstieg psychischer Störungen in den Diagnosestatistiken**

# Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

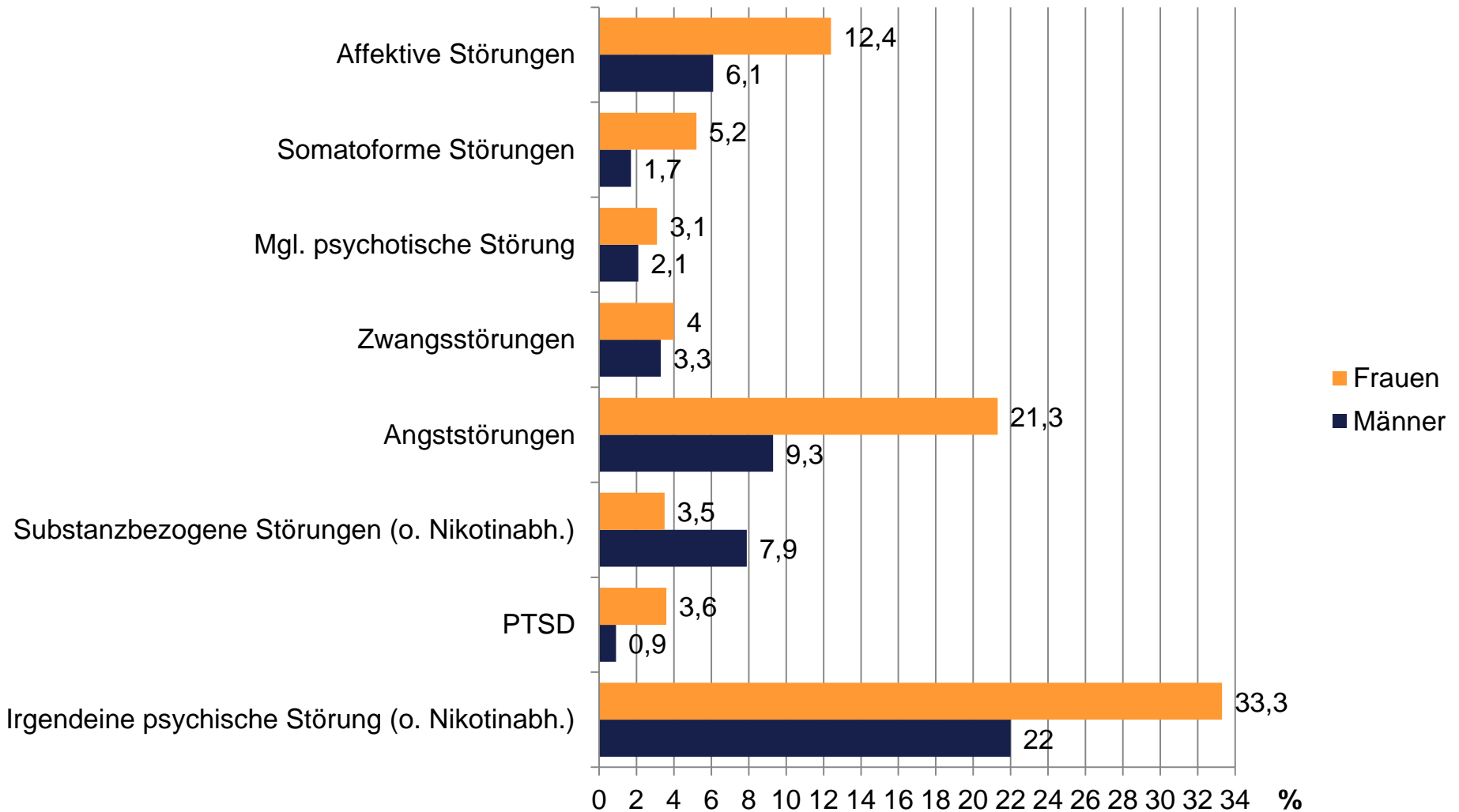


Datenbasis: Statistik des Rentenzugangs 2000-2012 (Deutsche Rentenversicherung Bund 2013)

# Psychische Störungen in DEGS1 und DEGS1-MH

- **"Diagnostizierte Störungen" im ärztlichen Interview**
- **Fragebögen: z.B. Depressive Symptomatik (PHQ-9)**
- **Composite International Diagnostic Interview (CIDI)**

# 12-Monatsprävalenz gemäß (CIDI)



# Depression: PHQ-9

- **9-Item Depressionsmodul des Patient Health Questionnaire (Kroenke et al., 2001)**
- **Aktuelles Vorhandensein und Schweregrad aktueller depressiver Symptomatik**
- **Nutzung in ärztlicher Versorgung und Epidemiologie**

**50** Wie oft fühlten Sie sich im Verlauf der letzten 2 Wochen durch die folgenden Beschwerden beeinträchtigt?

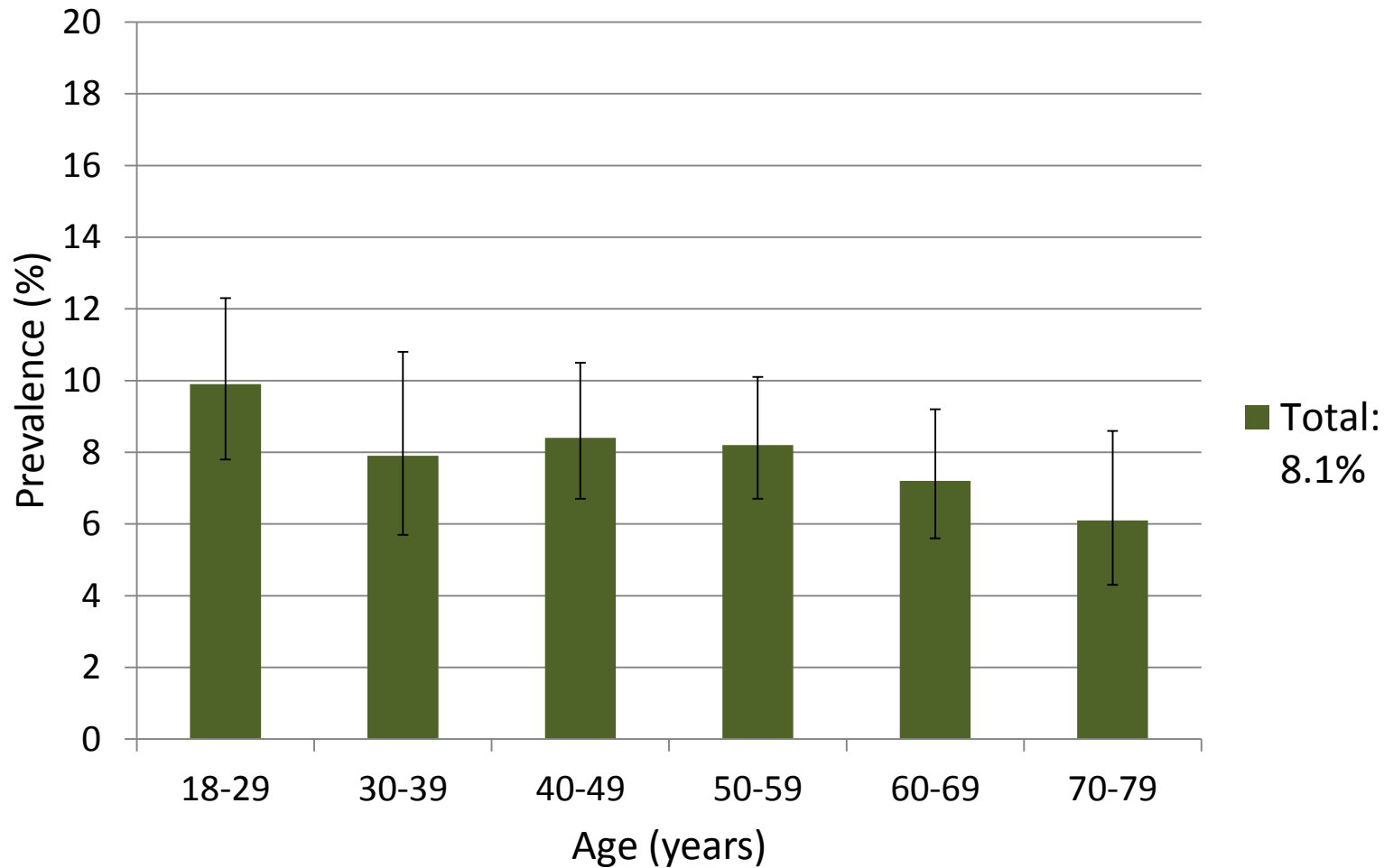
	(0) Überhaupt nicht	(1) An einzelnen Tagen	(2) An mehr als der Hälfte der Tage	(3) Beinahe jeden Tag
Wenig Interesse oder Freude an Ihren Tätigkeiten .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Niedergeschlagenheit, Schwermut oder Hoffnungslosigkeit.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwierigkeiten ein- oder durchzuschlafen oder vermehrter Schlaf.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Müdigkeit und Erschöpfung.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**II) Schweregrad Auswertung:**

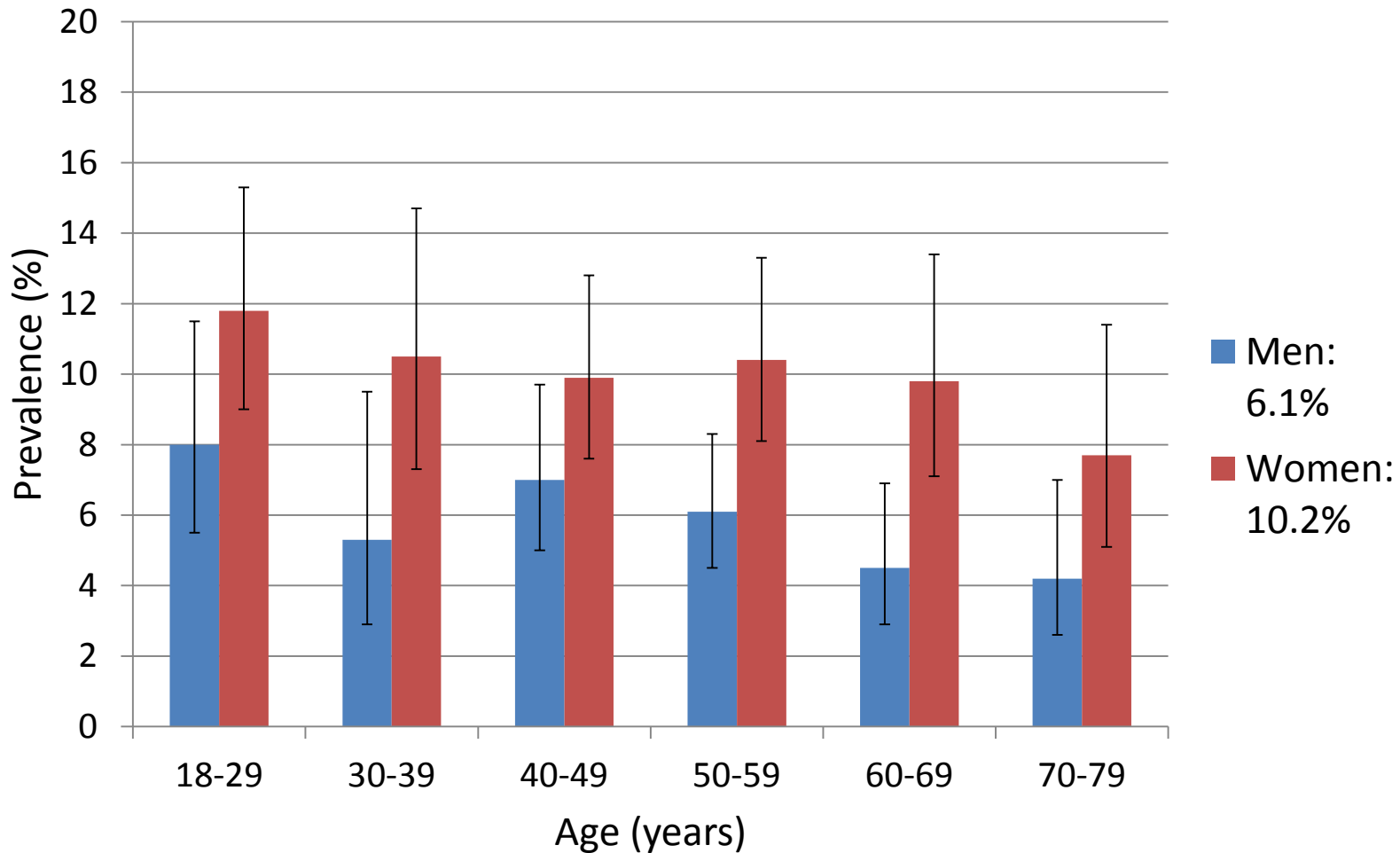
- 0-4: keine depressiven Symptome
- 5-9: leichte depressive Symptome
- 10-14: moderate depressive Symptome
- 15-19: mittelschwere depressive Symptome
- 20-27: schwere depressive Symptome

Sprache so verlangsamt, dass es auch anderen auffallen würde? Oder waren Sie im Gegenteil „zappelig“ oder ruhelos und hatten dadurch einen stärkeren Bewegungsdrang als sonst? .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gedanken, dass Sie lieber tot wären oder sich Leid zufügen möchten .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Prävalenz Depression (PHQ-9 $\geq$ 10)



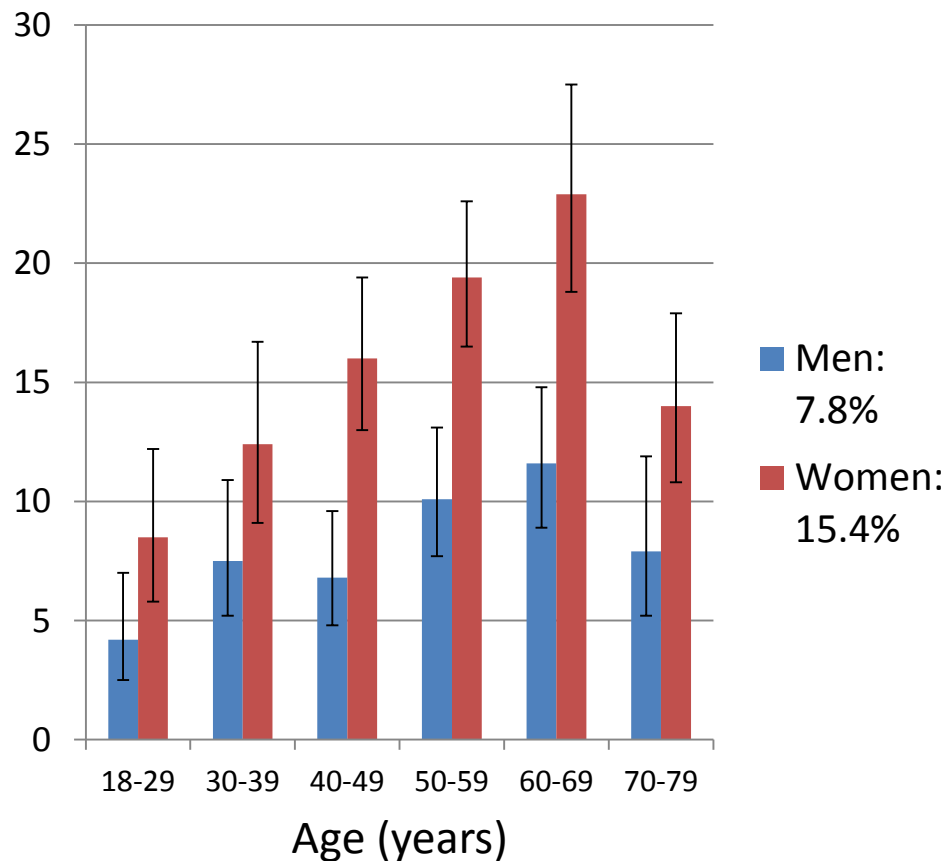
# Prävalenz (PHQ-9 $\geq 10$ )



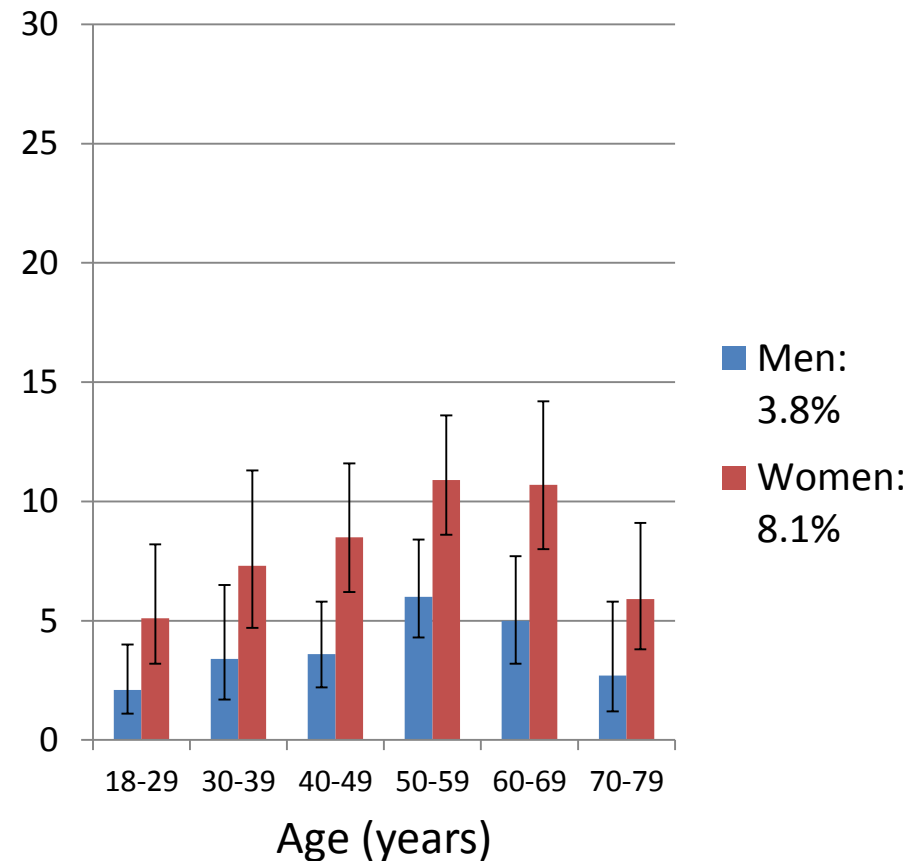


# Prävalenz diagnostizierter Depression

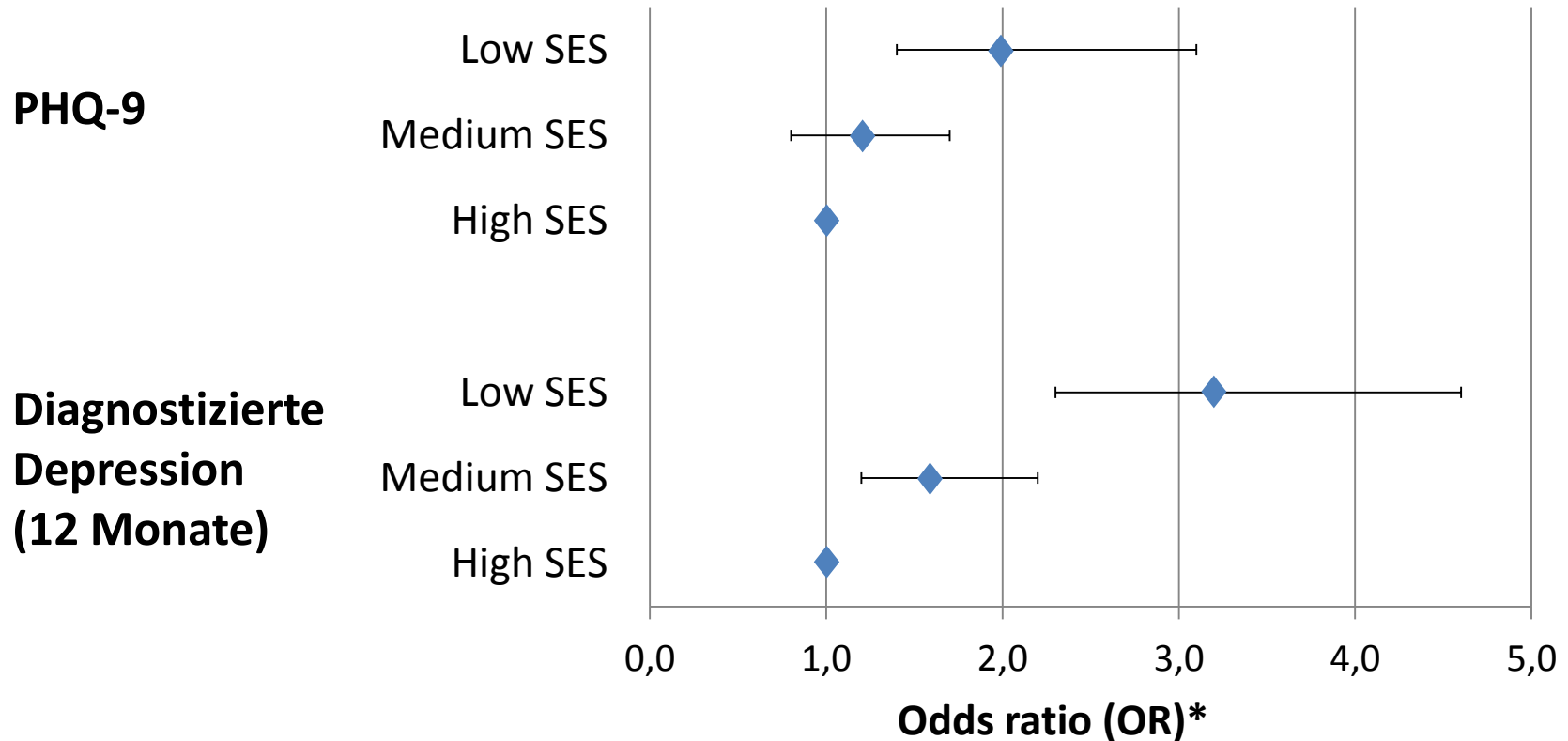
## Lebenszeit %



## 12 Monate %



# Depression und sozioökonomischer Status (SES)

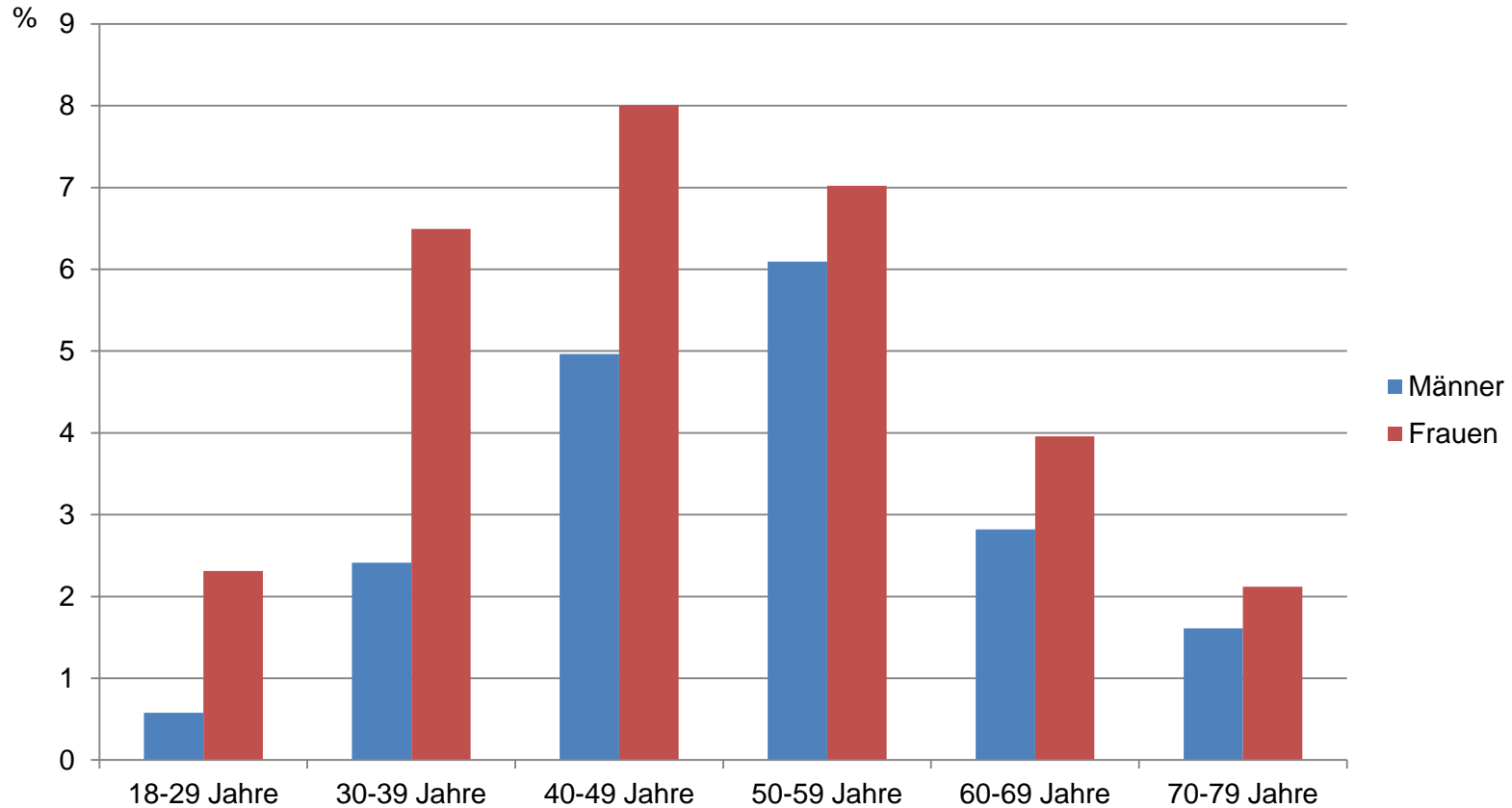


\* adjusted for age-group, sex, partnership, subjective health, chronic disease

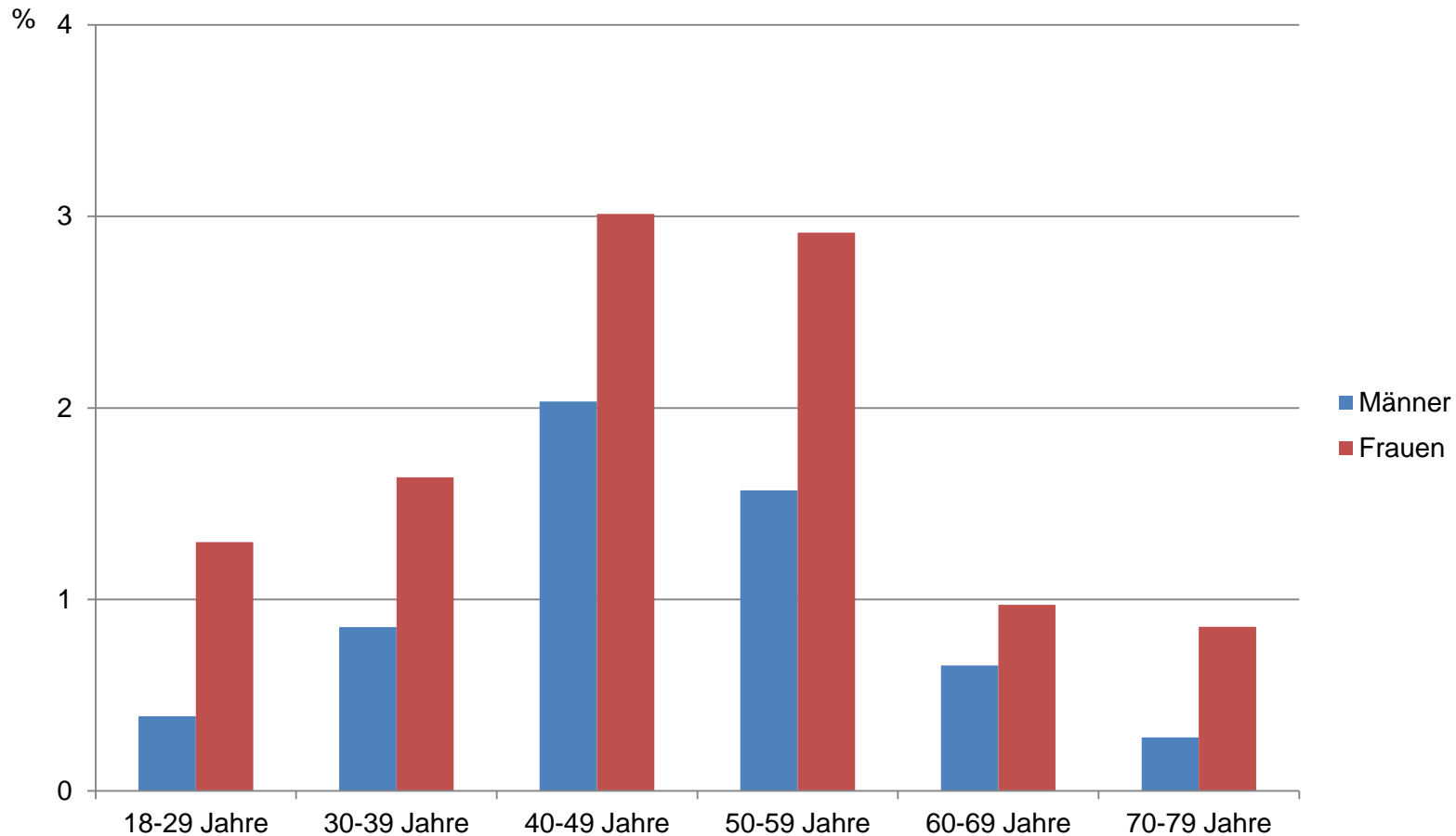
# Burnout-Syndrom

- **Das Burnout-Syndrom ist keine distinkte psychische Störung**
- **Es gibt keine allgemein akzeptierten diagnostischen Kriterien für ein Burnout-Syndrom**
- **Es inkludiert ein breites Spektrum psychischer Probleme und Störungen im Kontext von beruflichen Belastungen**
- **Es liegt im Ermessen des behandelnden Arztes oder Psychologen ob und wann ein Beschwerdebild als Burnout-Syndrom bezeichnet wird**

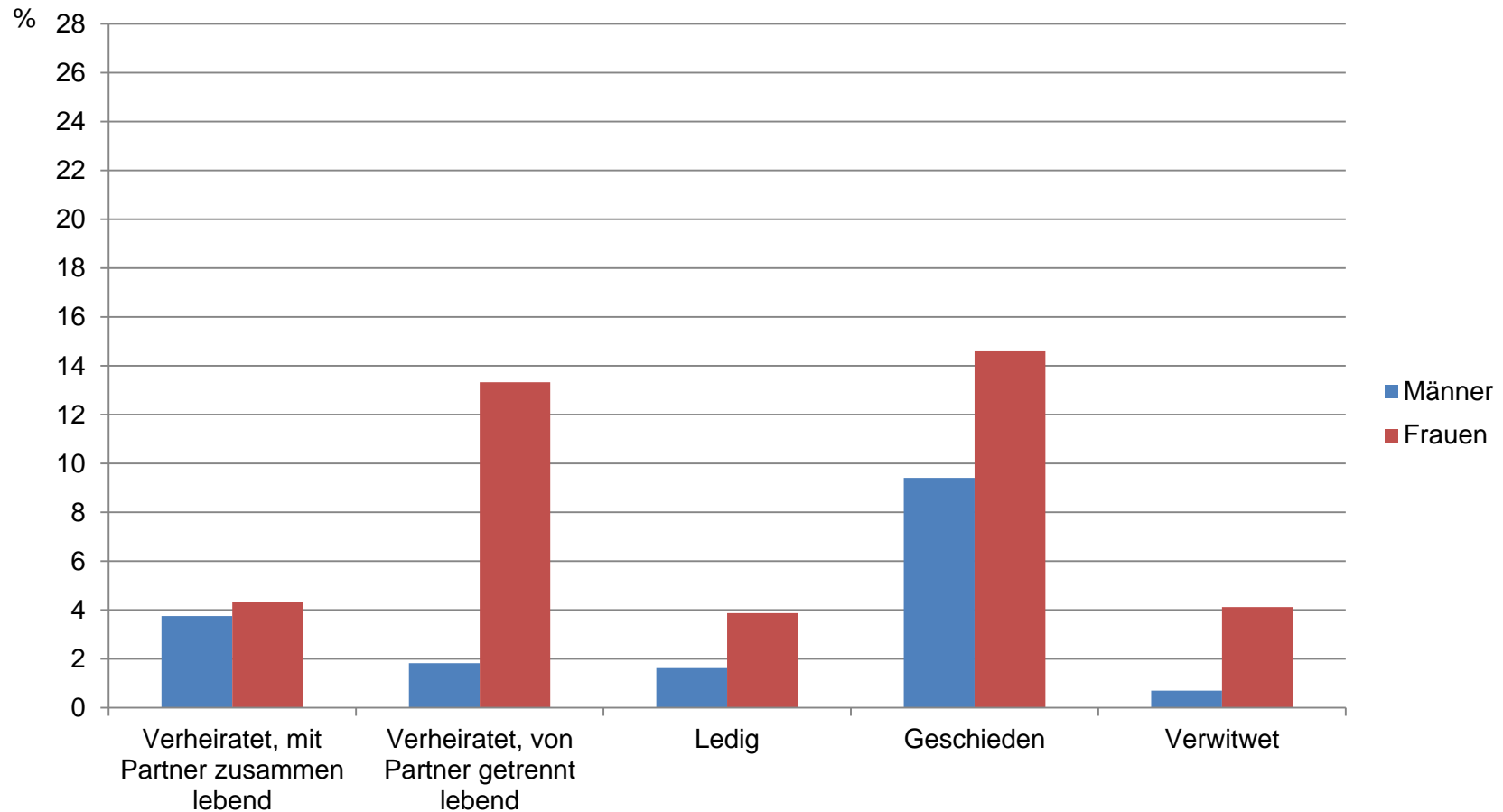
# Lebenszeitprävalenz Burnout-Syndrom



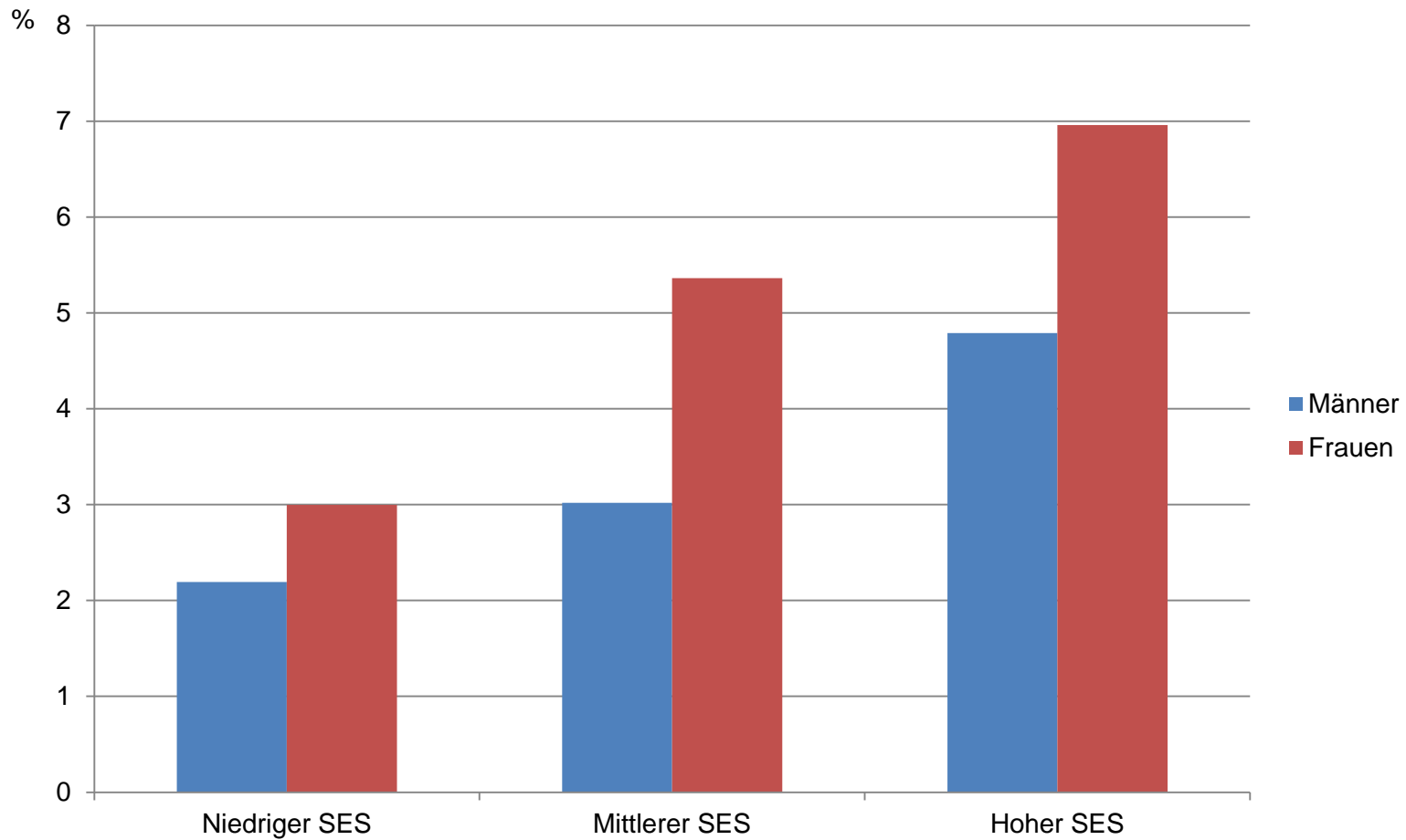
# 12-Monats-Prävalenz Burnout-Syndrom



# Lebenszeitprävalenz Burnout-Syndrom

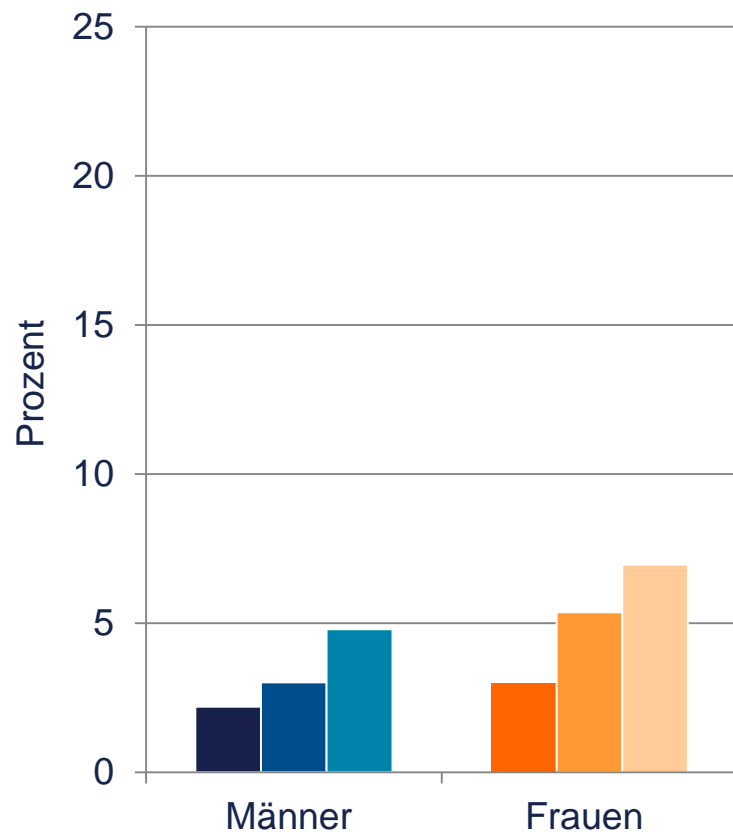


# Burnout-Syndrom und SES



# "Burn-out-Syndrom", Depression und sozioökonomischer Status

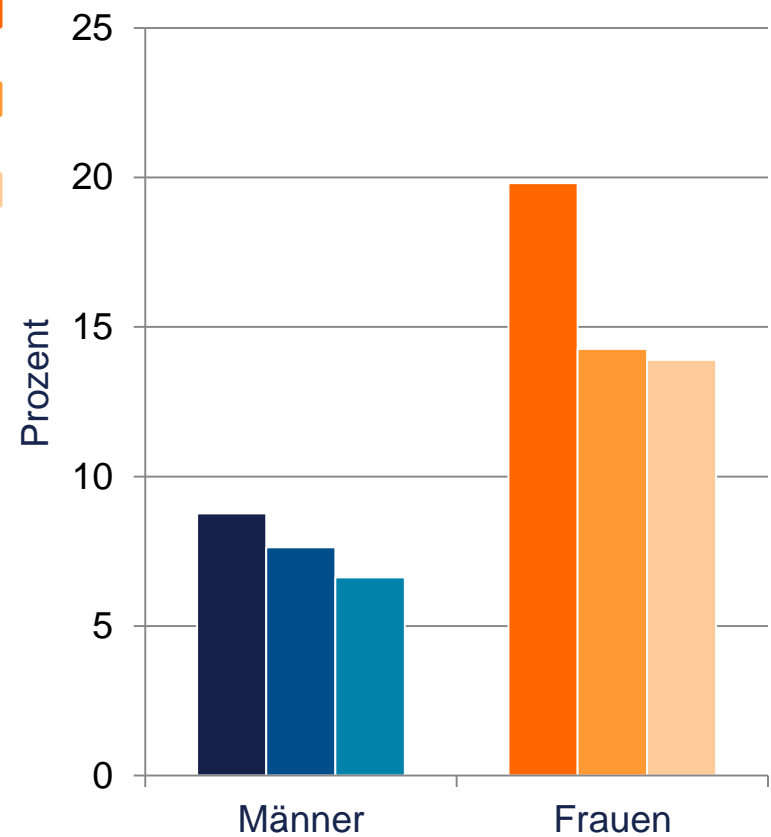
Jemals "Burn-out-Syndrom" festgestellt



Sozialstatus



Jemals Depression diagnostiziert





# Chronischer Stress

- **Chronische Stressbelastung gilt als Risikofaktor für psychische Störungen, insbesondere Depressionen**
- **In DEGS1 erstmalig bevölkerungsrepräsentative Daten**
- **Von hoher Public Health Relevanz**

## Chronischer Stress

Eine Stressreaktion ist eine normale Reaktion auf verschiedene Reize und Belastungen. Sie dient der Mobilisierung von Energie, einer verstärkten Blutzirkulation im Gehirn und den Muskeln und erhöht die Aufmerksamkeit.

Wenn die Häufigkeit und Intensität von **Stressbelastungen** dauerhaft die **individuellen Ressourcen** übersteigen, kann es zu einer chronischen Überforderung in Form von chronischem Stress kommen.

Chronischer Stress hat Auswirkungen auf Stoffwechsel, das Immun- und kardiovaskuläre System und beeinträchtigt die Schlafregulierung, Lern-, Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsprozesse und gilt als **Risikofaktor für psychische Störungen.**

## Trierer Inventar zum chronischen Stress 18-64 Jahre

### Screening-Skala zum chronischen Alltagsstress:

- Chronische Besorgnis
- Arbeitsbezogene Überlastung
- Soziale Überlastung
- Überforderung
- Mangel an Anerkennung

## Trierer Inventar zum chronischen Stress 18-64 Jahre

Screening-Skala zum chronischen Alltagsstress:

12 subjektive Einschätzungen zu den letzten 3 Monaten

z.B. Arbeitsbezogene Überlastung:

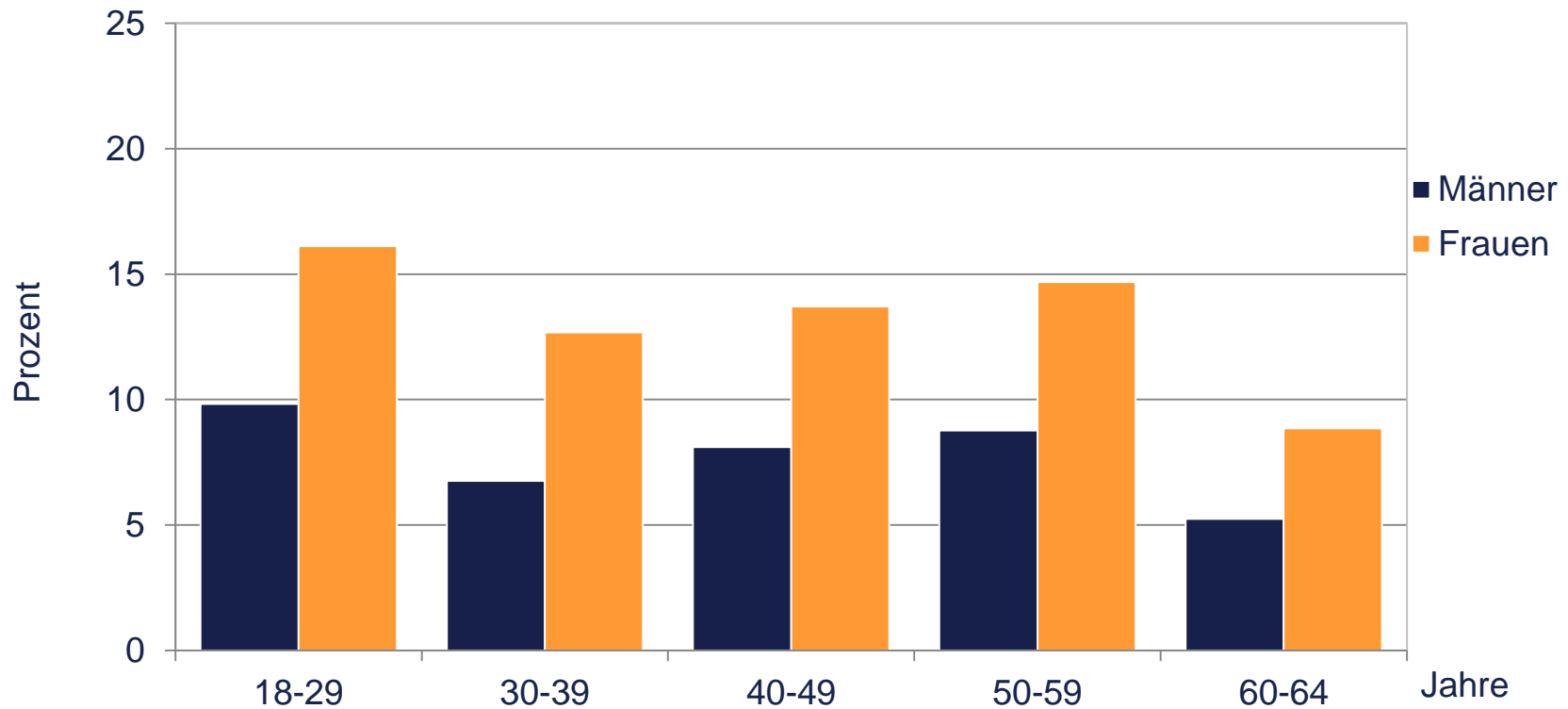
*"Zeiten, in denen mir die Arbeit über den Kopf wächst"*

z.B. Mangel an sozialer Anerkennung:

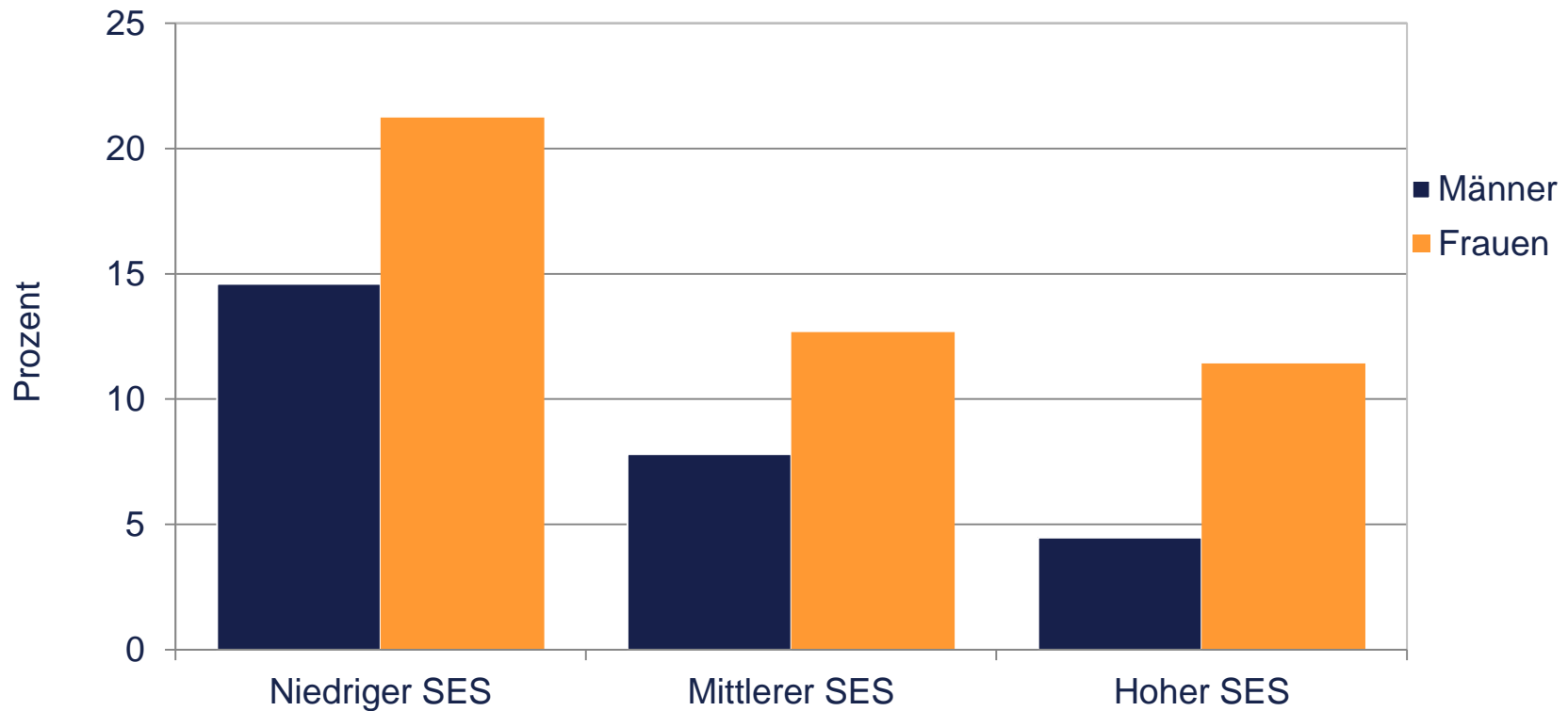
*"Ich bemühe mich vergeblich, mit guten Leistungen Anerkennung zu erhalten"*

*"nie - selten - manchmal - häufig - sehr häufig"*

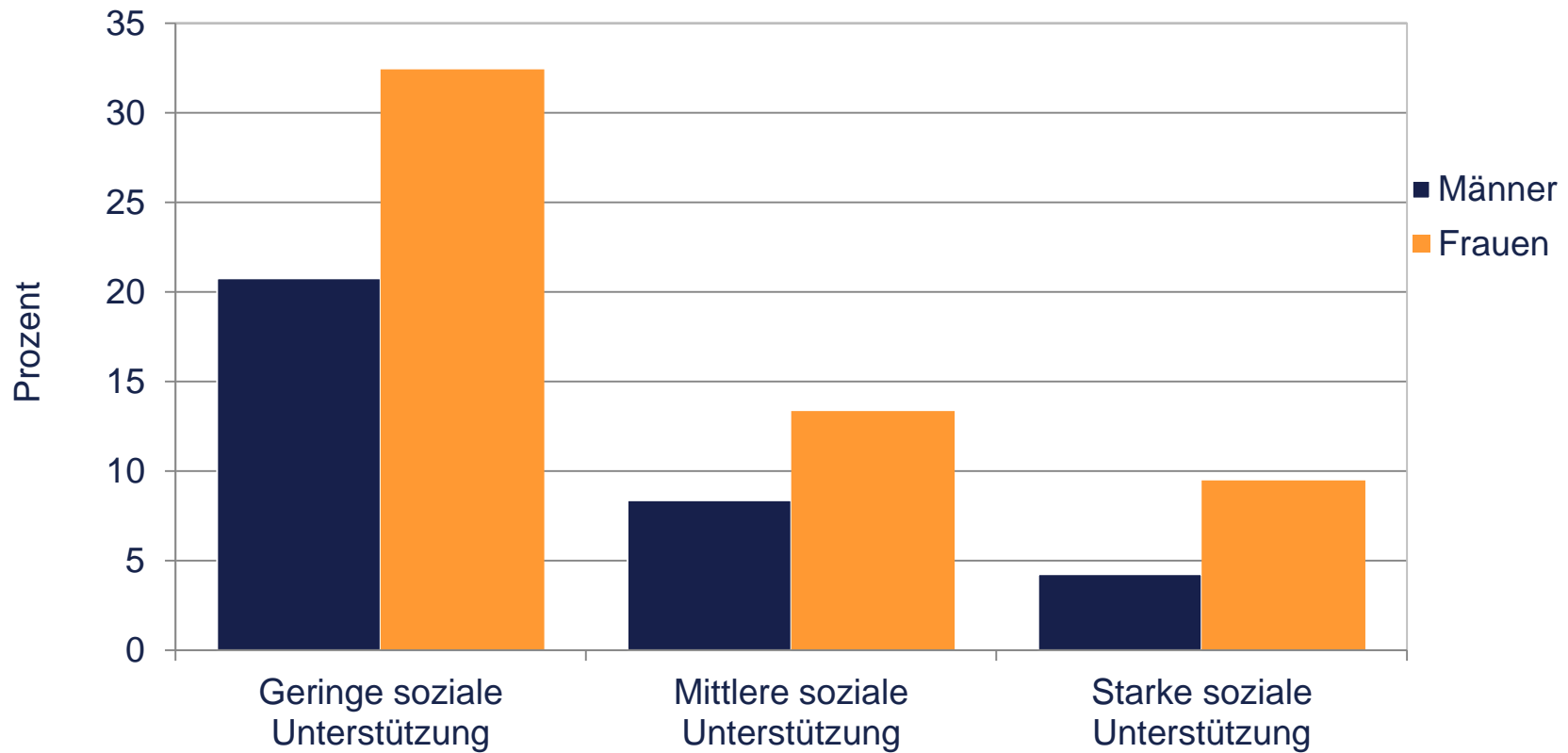
# Starke Stressbelastung



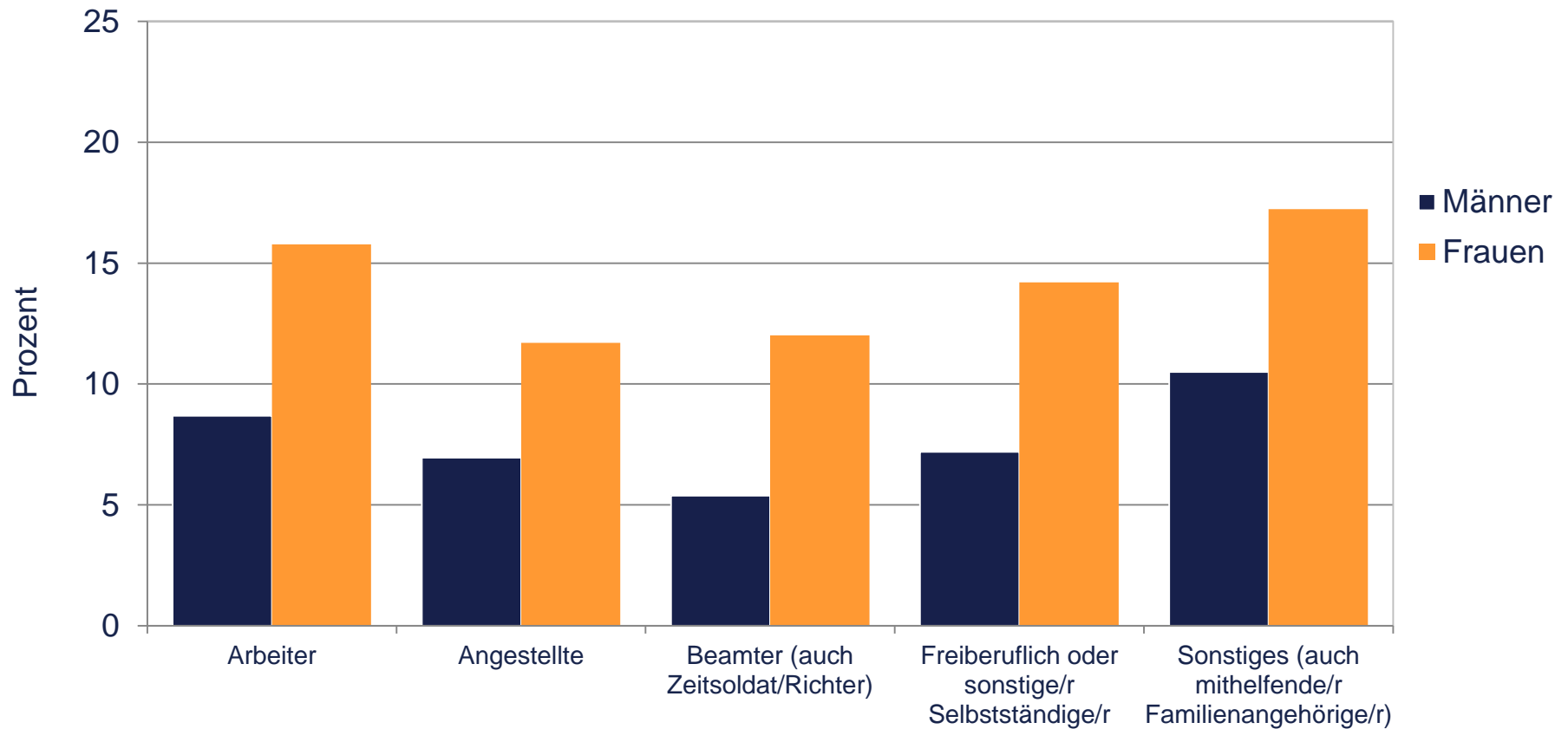
# Starke Stressbelastung und SES



# Starke Stressbelastung und soziale Unterstützung

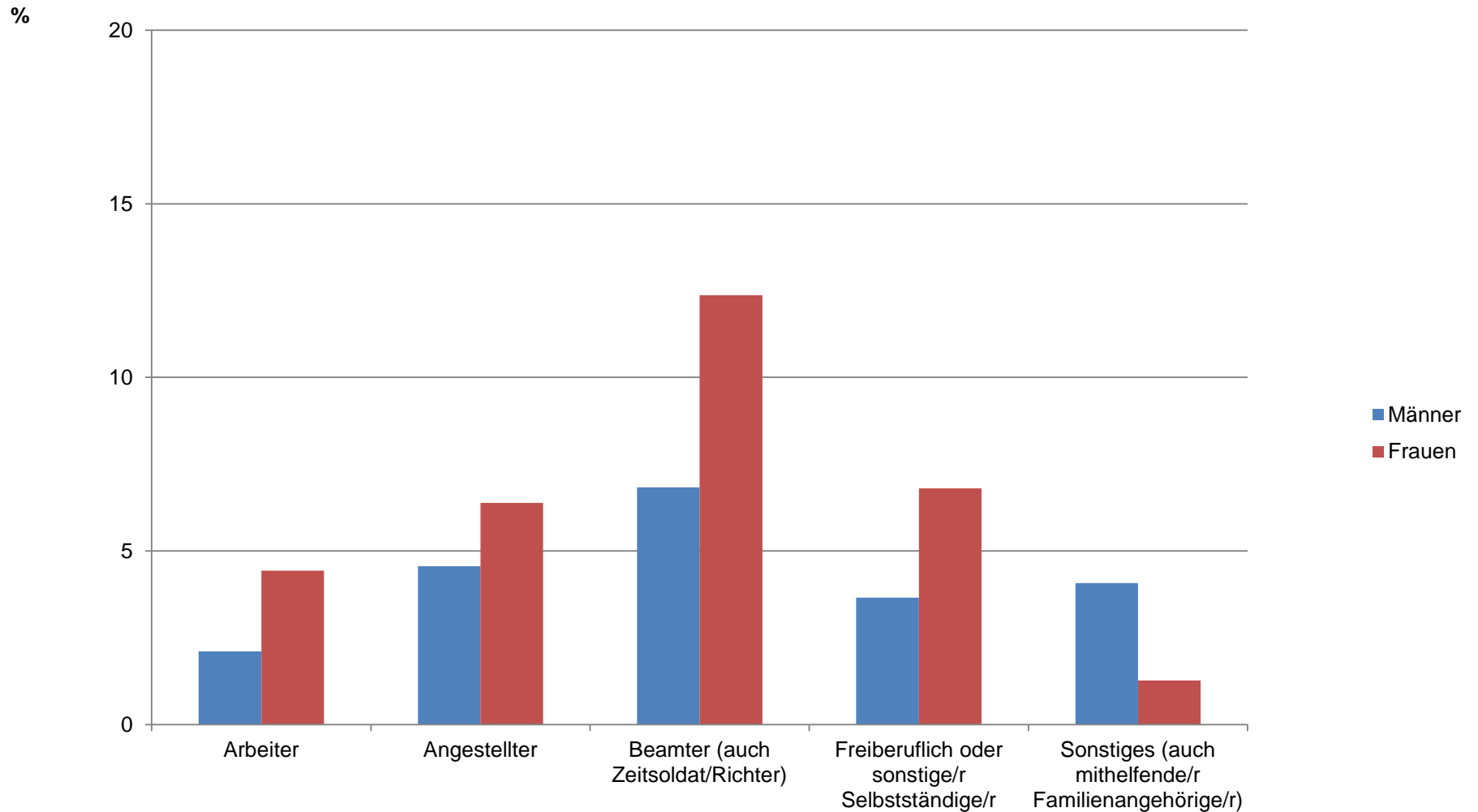


# Starke Stressbelastung und berufliche Stellung





# Lebenszeitprävalenz Burnout-Syndrom

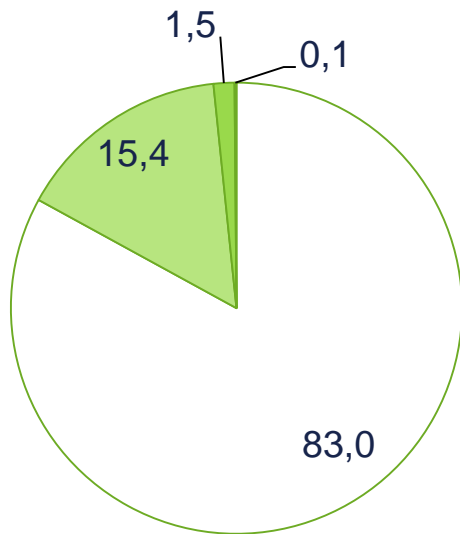


Zwei Abbildungen zum Zusammenhang von chronischem Stress und psychischen Störungen sind zur Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift vorgesehen. Aus diesem Grunde mussten sie dieser Stelle aus urheberrechtlichen Gründen leider entfernt werden. Wir bitten das zu entschuldigen!

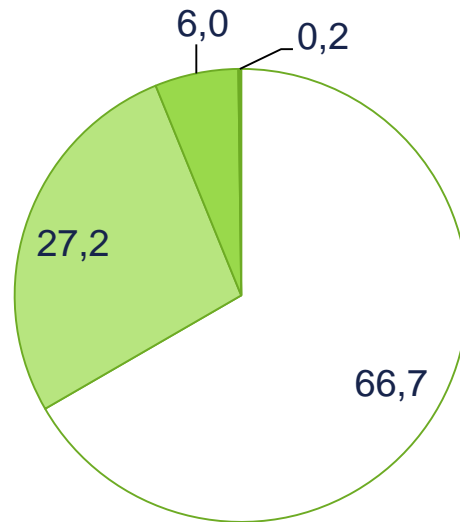


# Stressbelastung und Beeinträchtigungen

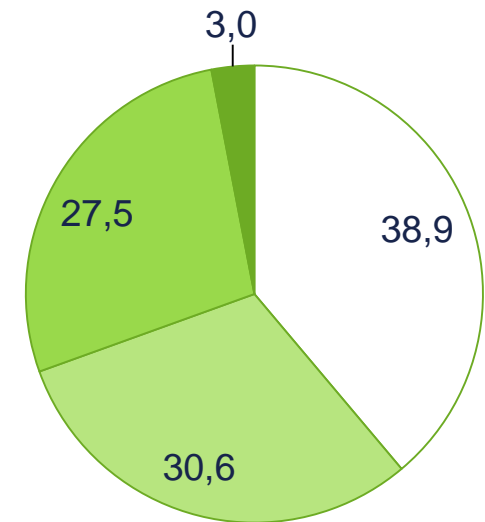
Unterdurchschnittlich bis durchschnittlich



Überdurchschnittlich



Stark



Anzahl der Beeinträchtigungen:

Depressives Syndrom

Burn-out Syndrom

Schlafstörungen



Keine der 3 Beeinträchtigungen



# Zusammenfassung

- Es gibt keine Epidemie psychischer Störungen
- Psychische Störungen führen häufiger zur Einschränkung oder Verlust der Arbeitsfähigkeit
- Diagnostizierte Depression und depressive Symptomatik unterscheiden sich im Altersgang, hinsichtlich der Sozialschicht und Geschlecht
- In allen Altersgruppen haben Frauen eine höhere subjektive Belastung durch chronischen Stress, Burnout und Depression
- Menschen mit starker Belastung durch chronischen Stress haben deutlich häufiger psychische Störungen
- Affektive und Somatoforme Störungen sind bei starkem Stress besonders häufig
- Depressionen werden bei geringem Sozialstatus häufiger diagnostiziert und Burn-out bei höherem Sozialstatus

# Ausblick

- Gender spezifische Analysen zu chronischem Stress und psychischen Störungen
- Sozialschicht spezifische Analysen zu chronischem Stress und psychischen Störungen
- Zusammenhänge von chronischem Stress, psychischen und somatischen Beeinträchtigungen und Störungen
- Lebensqualität und ihr Zusammenhang mit chronischem Stress und psychischen Störungen
- Kognitive Leistung und ihr Zusammenhang mit chronischem Stress und psychischen Störungen



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**

Informationen: [www.degs-studie.de](http://www.degs-studie.de)

Kontakt:

[U.Hapke@rki.de](mailto:U.Hapke@rki.de)